



Fachtag

ZWANGSHEIRAT VERSCHLEPPUNG EHRENMORD

Herausforderungen in der Begleitung
von betroffenen Mädchen* und jungen Frauen*
in Dresden

in Kooperation mit der Anonymen Mädchenzuflucht Dresden | VSP e. V.

Wie können Sie Mädchen* und junge Frauen*, die von Zwangsverheiratung, Verschleppung und / oder Ehrenmord betroffen oder bedroht sind, unterstützen? Welches Hintergrundwissen benötigen Fachkräfte? Welche Rechtsgrundlagen gibt es?

Familien, die aus den unterschiedlichsten Kulturen bereits vor vielen Jahren oder erst vor kurzer Zeit nach Dresden und Sachsen gekommen sind, bringen auch ihre eigenen Wertvorstellungen mit und werden hier in Deutschland mit anderen Lebens- Haltungen und Wertvorstellungen konfrontiert. In diesem Spagat zwischen den oftmals unterschiedlichen Kulturen befinden sich besonders Mädchen* und junge Frauen*. In manchen traditionell-patriarchalen Familienstrukturen werden ihnen starre Grenzen in der freien Lebensgestaltung auferlegt. Gleichzeitig erleben sie, dass Mädchen* und Frauen* in Deutschland weit größeren Freiraum in der selbstbestimmten Gestaltung ihres Lebens haben.

Zunehmend begleiten der ASD Dresden und die Anonyme Zuflucht für Mädchen und junge Frauen (AMZ) Mädchen*, die von Gewalt durch ihre Familien bedroht sind, weil sie ein Leben führen möchten, wie sie es bei ihren Freund*innen und Mitschüler*innen wahrnehmen. Die Zahl der Fälle, in denen Familien diesen Wunsch mit Zwangsheirat oder Verschleppung begrenzen und verhindern möchten, nimmt zu.

Die Veranstaltung will einer gesellschaftlich und medial einseitigen Behandlung des Themas entgegenwirken, die insbesondere Familien mit Migrations- und / oder Fluchthintergrund in den Focus nimmt. Stattdessen soll Zwangsheirat als Menschenrechtsverletzung erkannt und nicht als private Angelegenheit bagatellisiert oder bestimmten kulturellen, religiösen Traditionen zugeschrieben werden.

Sie erhalten fundiertes Wissen, wie Sie Mädchen* und junge Frauen* begleiten und schützen können, die sich in einer solchen Zwangslage befinden. Ein Vorschlag für eine konkrete Handlungsrichtlinie soll gemeinsam erarbeitet werden. Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikator*innen, die mit dem Thema bereits konfrontiert wurden und / oder präventiv tätig werden möchten.

Als **REFERENTIN** konnten wir **Corinna Ter-Nedden** gewinnen. Sie ist langjährige Mitarbeiterin von PAPTAYA, einer seit 1986 in Berlin arbeitenden Schutz- und Kriseneinrichtung. PAPTAYA unterstützt Mädchen* und junge Frauen* mit Migrationshintergrund, die aufgrund kultureller und familiärer Konflikte von zu Hause geflohen sind und von ihren Familien bedroht werden.

ZIELGRUPPE Fachkräfte aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, ASD- Mitarbeiter*innen, Lehrer*innen

DATUM 21. März 2018

ORT Bürgersaal | Ortsamt Dresden- Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3 | 01099 Dresden

ZEIT 9.00 – 15.30 Uhr

DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI

ANSPRECHPARTNERIN **Claudia Döring**, Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*, der Anonymen Zuflucht für Mädchen und junge Frauen in Dresden (VSP e.V.) und der Landeshauptstadt Dresden. Wir bedanken uns für die Unterstützung!

ANMELDUNG

claudia.doering@maedchenarbeit-dresden.de

T +49 (0) 351 32029667

F +49 (0) 351 32357179

www.fachstelle-maedchenarbeit-dresden.de

VOR- UND NACHNAME

INSTITUTION

TÄTIGKEIT

STRASSE | HAUSNUMMER | GGF. POSTFACH

PLZ | ORT

TELEFON | FAX

E- MAIL

(wichtig für Schriftverkehr | Anmeldebestätigung) bitte unbedingt angeben!

Verbindliche Anmeldung

Datum, Unterschrift

Anmeldeschluss ist der 14.03.2018.

**Fach- und Koordinierungsstelle
für die Arbeit mit Mädchen*
und jungen Frauen* Dresden**

Hoyerswerdaer Straße 22
01099 Dresden

Trägerkooperation
Verbund Sozialpädagogischer Projekte (VSP) e.V.
und Frauen für Frauen e.V.

*Wir verwenden das Sternchen, um geschlechtliche Vielfalt abzubilden. Es nimmt Menschen aller Geschlechter in den Blick, auch diejenigen, die sich weder als männlich noch als weiblich definieren (wollen).
Zugleich beinhaltet es die kategorische Unabgeschlossenheit von Geschlecht.

Wir danken für Kooperation und Unterstützung:



gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner